

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/leben/gesundheitsmedizin/verband-kritisiert-testpflicht-bei-elternabenden-id233461365.html>

TLZ, TA vom 30.09.2021 von Sybille Göbel

Verband kritisiert Testpflicht bei Elternabenden

Vertreter kinderreicher Familien sehen durch strikte Umsetzung der 3G-Regel die Zusammenarbeit mit Pädagogen gefährdet

Weimar. Der Verband kinderreicher Familien Thüringen sieht durch die strikte Umsetzung der 3G-Regelung die enge Zusammenarbeit von Eltern mit Lehrern und Erziehern gefährdet. Denn ab der Phase Gelb müssten Eltern, die nicht geimpft oder genesen sind, für die Teilnahme an Elternabenden oder Eltern-Lehrer-Gesprächen Tests vorlegen, die ab dem 11. Oktober aber nicht mehr kostenfrei sind. Damit würden den Elternabende und -gespräche für Ungeimpfte quasi kostenpflichtig, kritisiert der Verband.

„Dabei braucht es nach Monaten im Lockdown eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ohne zusätzliche Hürden“, heißt es seitens des Verbandes, der derlei „Zugangsvoraussetzung“ ablehnt. Die Augenhöhe von Eltern und Pädagogen leitet sich nicht aus dem gleichen Impfstatus, „sondern aus ihrer Gleichwertigkeit in unserer demokratischen Gesellschaft ab“.

Der Verband kritisiert zudem die Abfragen einzelner Schulen, mit denen Eltern vor Elternabenden um Angaben dazu gebeten werden, ob sie geimpft, genesen oder getestet sind. Es sei unklar, von wem diese eingesehen und wie lange sie aufbewahrt werden. „Das verletzt erneut datenschutzrechtliche Grundprinzipien“, sagt die Geschäftsführerin Katrin Konrad. Der Verband fordert klare, einheitliche Vorgaben in der Pandemie durch das Bildungsministerium.